
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	19.02.2020	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Masterplan schneller und pünktlicher ÖPNV
Sachverständiger: Herr Zöbisch
(Beilagen werden nachgereicht)

Anlagen:

Sachstandsbericht

Sachverhalt (kurz):

Die Beschleunigung von Bussen und Straßenbahnen kann einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Ziels leisten, den Anteil des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) am Modal Split in der Stadt spürbar zu erhöhen. Seit Anfang der 1990er Jahre engagiert sich die Stadt Nürnberg gemeinsam mit der VAG, Straßenbahnen und Busse im Stadtgebiet zu beschleunigen. Über separate Trassen oder die gesonderte Steuerung an Lichtsignalanlagen (Ampeln) werden Busse und Straßenbahnen gegenüber dem Kfz-Verkehr bevorrechtigt. Dieses wichtige Element der ÖPNV-Förderung soll weiter forciert werden, um den öffentlichen Nahverkehr in Nürnberg attraktiver zu machen, mehr Verkehrsteilnehmer zum Umsteigen auf Busse und Bahnen zu bewegen und damit mehr Fahrgäste für die stadtverträglichen öffentlichen Verkehrsmittel zu gewinnen. Die Reisezeit (Geschwindigkeit) und die Verlässlichkeit (Pünktlichkeit, Umsteigesicherheit) stehen dabei im Fokus der Betrachtung. Die Öffentlichkeit soll für diese Themen sensibilisiert werden, um Akzeptanz für die Bevorrechtigung des ÖPNV, die auch Auswirkungen auf alle anderen Verkehrsmittel hat, zu schaffen.

Um einen schnellen und pünktlichen öffentlichen Nahverkehr in Nürnberg zu etablieren, sollen Verbesserungspotenziale unter anderem in den folgenden Bereichen ausgeschöpft werden:

- Optimierung der Verkehrswege und der Lichtsignalsteuerung:

Dies beinhaltet spezielle Software, die die Verlustzeiten des ÖPNV an Lichtsignalanlagen minimieren, wenn erforderlich in Kombination mit zusätzlichen Busspuren oder besonderen bzw. abmarkierten Gleiskörpern.

- Erweiterung bzw. Erneuerung der Infrastruktur:

Hierbei spielt u.a. die Kapazitätserweiterung bzw. der Neubau von Busbahnhöfen (z.B. Röthenbach, Frankenstraße, Langwasser Mitte) eine wichtige Rolle, ebenso der Umbau von Haltestellen zu Kaps, um dem ÖPNV zu ermöglichen als Pulkführer schneller voranzukommen.

- Untersuchung weiterer Maßnahmen zur Stabilisierung des Fahrplans:

Beispielsweise soll im Busbetrieb das Potenzial durch Abschaffung des Fahrkartenverkaufs beim Fahrer und Aufhebung der Vorgabe "Einstieg beim Fahrer" untersucht werden.

Mit dem Konzept Masterplan "Schneller und pünktlicher ÖPNV" sollen mit Hilfe eines externen Büros neue Handlungsfelder, Maßnahmenansätze und eine Kommunikationsstrategie erarbeitet werden. Dabei soll auch die Vorgehensweise in anderen Städten mit vergleichbaren Rahmenbedingungen einfließen. Hierzu hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Verkehrsplanungsamtes, des Servicebetriebs Öffentlicher Raum und der VAG ein Anforderungsprofil für eine externe Ausschreibung erarbeitet. Das Büro VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB GmbH) hat ein überzeugendes Angebot mit einem nachvollziehbaren Zeitplan und klaren Arbeitsschritten abgegeben. VCDB GmbH erhielt deshalb den Auftrag, in einem ersten Iterationsschritt in enger Abstimmung mit der

Arbeitsgruppe aus Verwaltung und VAG die Ausgangslage sowie grundsätzliche Prämissen und Ziele für einen Masterplan "Schneller und pünktlicher ÖPNV" zu erarbeiten.

Bevor die zweite Stufe des Konzeptes - der eigentliche Masterplan - beauftragt und erarbeitet werden soll, werden die bisher von der VCDB GmbH erstellten Grundsätze der Herangehensweise dem Verkehrsausschuss vorgestellt. Der Gutachter wird diese im Verkehrsausschuss auch präsentieren.

Die VAG beteiligt sich zur Hälfte an den Gesamtkosten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	37.000 €		<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
			<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€		davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	37.000 €		davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Hälfte der Kosten zahlt die VAG, andere Hälfte aus Budget Vpl

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
- Ja
- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es sind keine Belange mit Diversity-Relevanz betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- VAG**
-
-

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der VAG und der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH den Masterplan "Schneller und pünktlicher ÖPNV" entsprechend des vorgestellten Konzeptes zu erarbeiten. Das Ergebnis wird dem Verkehrsausschuss zum Beschluss vorgelegt.